

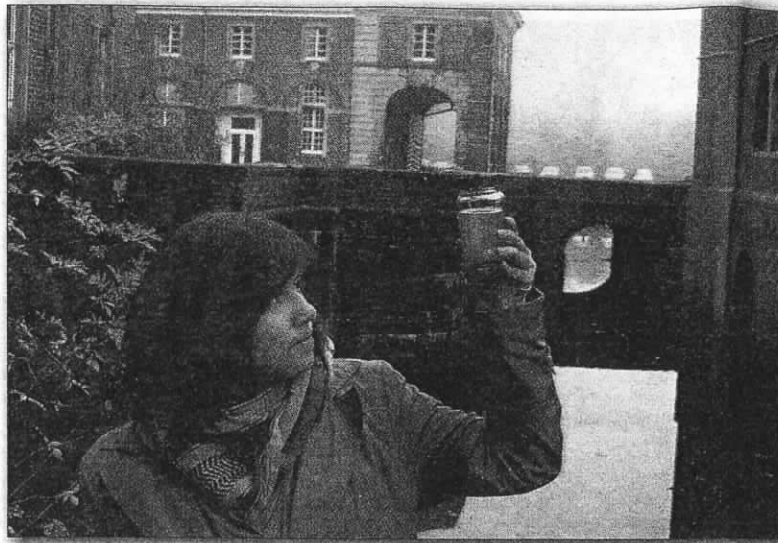
# Mikroorganismen und Musikinstrumente

Aktuell: Gocher Gymnasiasten im Rahmen eines Jugendforschungsprojekttages auf Schloss Wissen - Krebse und Biogas untersucht

Gochs Gymnasiasten begaben sich gestern auf Schloss Wissen auf die Spuren von Krebsen und Biogasenergie. Initiator dieses einmaligen Jugendforschungsprojektes war die Stiftung „Jugend & Schlösser“.

VON KAROLINE BLUMBERG

„Mint auf Schlössern“, so der Name des Projektes, ist das erste Jugendforschungsprojekt, das die gemeinnützige Stiftung initiiert hat. In diesem Projektrahmen durften 19 Schüler der Oberstufe des Gocher Gymnasiums einen Tag lang rund um die Schlossanlage forschen: Wasserproben aus dem Burggraben analysieren, neue Energien in Form einer Biogasanlage untersuchen und die Entwicklung von historischen Musikinstrumenten bis hin



Was da wohl alles drin ist? scheint sich diese Schülerin zu fragen. Einen interessanten Tag erlebten die Gymnasiasten auf Schloss Wissen.

zur E-Gitarre verfolgen. Dr. Ulrike Frede, Geschäftsführerin der Stiftung erklärt: „Wir wollen Jugendliche fördern

und ihnen die Verbindung von Kultur und Geschichte nahe bringen.“ Baron Loe, Hausherr von Schloss Wissen, begrüßte die Schüler und gab Einblicke in das Schlossleben früher und heute. Schloss Wissen ist seit über 500 Jahren Stammsitz der Gräflichen Familie von Loe. Im 14. Jahrhundert erstmals erwähnt, wird es seit 1461 durchgehend von der Familie bewohnt. Mit so genannten Planktonnetzen bewaffnet begann der praktische Teil für die Schüler. Damit entnehmen sie Wasserproben aus der Gräfte, dem Burggraben, der Schloss Wissen umgibt. „Das Wasser wollen wir mikroskopieren,

chemische Stoffe und Lebewesen darin nachweisen“, erklärt eine Schülerin der Jahrgangsstufe zwölf (Q1). Mit Hilfe von Pipetten, Mikroskopen und einer Okularkamera analysierten die Jugendlichen begeistert ihre Proben, verglichen Lebewesen unter dem Vergrößerungsglas mit Abbildungen aus Lehrbüchern und wiesen so den Bestand von Wasserflöhen, Blatt- und Ruderfußkrebsen im Nierswasser nach. Biologie- und Chemielehrer Hans-Peter Böving war ebenfalls sehr angetan von dem Projekttag. „Die Ausstattung und die Anleitung der Mitarbeiter des NEAnderLab sind sehr gut“,

befand der Lehrer. Insgesamt 120 Schüler der gymnasialen Mittel- und Oberstufe, die kurz vor ihrer Studienwahl stehen, werden zu Projekttagen auf sechs verschiedene „Schlösser“ innerhalb Nordrhein-Westfalen eingeladen, um unter der Leitung des renommierten Schülerlabors NEAnderLab Experimente in den verschiedensten MINT-Bereichen durchzuführen. Es geht um Themen wie Energieversorgung früher und heute oder Wirtschaftlichkeit. „Die speziellen Angebote des NEAnderLabs zielen auch darauf ab, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Naturwissenschaften und Technik zu wecken“, erklärt Laborleiter Dr. Heinz-Albert



Unter dem Mikroskop entdeckten die Gymnasiasten die Mikroorganismen.

Becker. Nach dem praktischen Tag zwischen Mikroskop, der Besichtigung der schloss-eigenen Biogasanlage und dem Balgorgel spielen in der Schlosskapelle werden die

jungen Forscher ihre Ergebnisse schriftlich aufarbeiten. In einem Symposium treffen dann alle teilnehmenden Gruppen zusammen und dürfen im großen Plenum ihre Resultate vorstellen.



Baron Raphael von Loe begrüßte die jungen Forscher auf dem Schlossgelände. Fotos (4): Blumberg



Aus dem örtlichen Schlossweiher nahmen die Gocher Schüler die Wasserproben, um sie zu untersuchen.